



Moderation von Meetings und Tagungen

Zielgruppen:

- PostDocs
- Promovierende
- wissenschaftliche Mitarbeitende
- Mitarbeitende aus wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Sprachen:

- Deutsch
- Englisch

Mögliche Formate:

- Ein- oder zweitägiges Angebot mit Einzelcoaching
- Ein- oder zweitägiges Angebot
- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching

Darum geht es:

Mitarbeitende an Hochschulen sind im Arbeitsalltag, abhängig vom jeweiligen Kontext, mit verschiedenen Moderationsaufgaben betraut: zum einen geht es um die Gestaltung wissenschaftlicher Tagungen (und ähnlicher Settings) und die Moderation von Tagungsbeiträgen oder einer Podiumsdiskussion - zum anderen um die Moderation von Meetings und Besprechungen (in der Arbeitsgruppe, im Team, beim Treffen mit betreuten Studierenden usw.).

Die genannten Kontexte sind jedoch unterschiedlich: während es bei der Moderation wissenschaftlicher Tagungen und Podiumsdiskussionen zu einem großen Teil darum geht, Referent*innen professionell vorzustellen und eine Diskussion anzustoßen und zu leiten, geht es bei der Moderation von Meetings und Besprechungen um verschiedene Ziele (vom Informieren von Kolleg*innen, dem Treffen von Entscheidungen, dem Finden von Lösungen bis zum sozialen Austausch).

Die Bedarfe der Teilnehmenden werden deshalb vorab ermittelt.

Mögliche Themenfelder:

- Reflexion und Klärung der eigenen Rolle
- Besonderheiten moderierter Meetings und Besprechungen
- Welche persönlichen Hemmschwellen und "Hindernisse" sehe ich für mich als Moderator*in?
- Gesprächsstrategien für die verschiedenen Settings
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Meetings und Tagungen
- Gesprächsstrategien für persönlich als schwierig erlebte Situationen
- Entwicklung persönlicher Strategien zur Gesprächssteuerung

Weitere Informationen:

Das Angebot kann situationsübergreifend gestaltet werden, oder mit Schwerpunkten auf den jeweiligen Settings (z.B. Meeting, Tagungen oder Podiumsdiskussion).